

Antrag

**der Abgeordneten Roland Heintze, Thilo Kleibauer, Nikolaus Haufler,
Heiko Hecht, Thomas Kreuzmann, Wolfhard Ploog, Hans-Detlef Roock (CDU)
und Fraktion**

**Betr.: Geschäftsmodell der HSH Nordbank in den für Hamburg wichtigen
Punkten neu verhandeln**

Die HSH Nordbank befindet sich zurzeit in einer Phase des Umbruchs. Aufgrund der im Zusammenhang mit der Rettung der Bank gemachten Auflagen der EU-Kommission musste und muss das Institut beispielsweise das für Hamburg wichtige Geschäft im Flugzeugbereich und das Engagement im internationalen Immobiliensektor beenden und die Neuengagements im Schiffsbereich deutlich zurückfahren. Die so eingeleitete Neuausrichtung zu einer „Bank für Unternehmer“ mit Schwerpunkt Mittelstand und vermögende Privatkunden zeitigt nicht die nötigen Erfolge und liegt hinter dem Plan zurück.

Selbst der Senat schreibt in seiner letzten HSH-Drs. 20/3220 auf Seite 5: „(Es) ist zu konstatieren, dass die EU-Kommission mit dem avisierten Ergebnis des Beihilfverfahrens das Geschäftsmodell der HSH Nordbank weiter eingrenzt. Mit dem gegenüber der Neuausrichtungsplanung 2009 noch einmal um über 25 % reduzierten Geschäftsvolumen der Kernbank sinkt auch die Ertragskraft der Bank; verbunden damit sinken die Ausschüttungsfähigkeit und damit der Wert der Bank.“

Unter diesen Umständen befindet sich die Bank in einer wirtschaftlich stark angespannten Lage. Hier gilt es, zeitnah gegenzusteuern und Gespräche mit der EU-Kommission aufzunehmen.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

- gemeinsam mit der Bundesregierung und Schleswig-Holstein Gespräche mit der EU-Kommission über das aktuelle Geschäftsmodell der HSH Nordbank mit dem Ziel aufzunehmen,
 1. die Abwicklung des Flugzeuggeschäfts neu zu verhandeln und gegebenenfalls zu stoppen,
 2. die Neugeschäftsaufgaben im Bereich Schifffahrt unter Beachtung gebotener Risikobeschränkungen neu zu verhandeln sowie gegebenenfalls auf besonders zukunftssträchtige Bereiche des Schifffahrtssektors auszuweiten,
 3. dafür die erlaubte maximale Bilanzsumme entsprechend zu erhöhen,
 4. zu prüfen, ob der EU-Kommission als Kompensation mittelfristig der Einstieg weiterer privater Investoren oder andere Optionen angeboten werden können und
- gemeinsam mit Schleswig-Holstein eine tragfähige Strategie zu entwickeln, wie sich die HSH Nordbank künftig in Konkurrenz zu anderen Instituten positionieren soll.